



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Dezember 2015

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

STANDHAFT UND TREU IM GEBET

„O Gott, erhöre mein Gebet, und achte auf die Reden meines Mundes!“
(Psalm 54, 4)

Allein der Gott Israels ist unsere Hilfe. Er ist der Felsen- grund unseres Lebens. Sein Heiliger Geist (*Ruach HaKodesh* auf Hebräisch) führt unseren Geist in den geistlichen Bereich des Gebets, und wenn wir den Namen Gottes anrufen, dann zeigt Er uns den Weg wie wir Ihn ersuchen und mit unseren Bitten vor Ihn treten können. Vor kurzem war ich in Großbritannien und durfte dort Zeuge der Kraft des Heiligen Geistes im Leben der Christen dort werden, die wahrhaftig Israel lieben und für das jüdische Volk beten. Ich traf drei wunderbare, treue Gebetskämpfer dort, die schon seit 25 Jahren im Rahmen von CFRIs Mauer des Gebets zusammen für Israel beten. Das hebräische Wort für Treue ist „*emunah*“, das, wie im Falle Abrams, der dem Herrn glaubte, ihm als Gerechtigkeit angerechnet wurde (1. Mose 15,6).



Gebetskämpfer in Großbritannien

„Und [Abram] glaubte dem Herrn, und das rechnete Er ihm als Gerechtigkeit an.“
(1. Mose 15,6)

„Das Wort *emunah* bedeutet zwar Glauben zu haben, beinhaltet jedoch eine viel breitere Bedeutung, die darauf hindeutet, wozu uns Gott als glaubende Menschen beruft. Es beinhaltet die Idee der Standhaftigkeit oder des Durchhaltevermögens. In 2. Mose 17 hob Mose seine Arme den ganzen Tag lang empor bis die Israeliten die Schlacht gewonnen hatten. Die Schrift sagt aus, dass seine Hände bis zum Sonnenuntergang stabil und beständig (*emunah*) in ihrer

Position ausharrten. In diesem Sinne bedeutet es beständig, standhaft. Gott wird in 5. Mose 7,9 auch mit diesem Wort *emunah* beschrieben: „So erkenne nun, dass der Herr, dein Gott, der wahre Gott ist, der treue (*emunah*) Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren, auf tausend Generationen.“

Wenn wir wieder zurückschauen auf den Vers über Abrahams *emunah*, soll uns das sagen, dass Abraham Gottes Versprechen glaubte und eine standhafte Hingabe an Gott zu Tage legte, was in seinem treuen Glaubensleben sichtbar wurde. Er wartete 25 Jahre lang auf einen Sohn und war sogar willig ihn Gott wieder zurückzugeben, als Er das von ihm forderte ... und während Satan vielleicht korrekte Überzeugungen hat, kann er nicht sagen, dass er *emunah* hat – eine Treue in der Hingabe an den Herrn. Was Gott von uns fordert, ist mehr als eine akademische Entscheidung zu glauben, dass bestimmte Tatsachen wahr sind. Er möchte Glaube an Seine Versprechen, der in einer standhaften, beständigen Treue Ihm gegenüber sichtbar wird“ (Lois Tverberg, OurRabbiJesus.com).

Die unterstützende Natur des Gebets erfordert in der Tat Durchhaltevermögen. Unsere Hingabe zum Gebet für Israel muss Teil unseres alltäglichen Lebens werden, so wie es bei all den treuen Betern der Fall ist, die unseren *Gebetsbrief* lesen und sich dann auch ins Gebet leiten lassen. Unser Durchhaltevermögen und unsere Ernsthaftigkeit werden mitten in Müdigkeit, Widerstand und Bedrängnis, manchmal Krankheit und vollem Terminplan auf die Probe gestellt. So viele von Ihnen in aller Welt, in vielen verschiedenen Nationen sind „die Treuen“. Während andere in der weltweiten Kirche schlafen und sich keine Gedanken über Israel als das auserwählte Volk Gottes machen, das für alle Ewigkeit auserwählt ist, werden doch die Treuen ohne Zweifel Gottes Segen erhalten, wie Er auch das Haus Israel auf alle Ewigkeit gesegnet hat.

Wie es Winston Churchill einst sagte „Gib nie, nie, nie, niemals auf!“ Aufgeben bedeutet, dass wir dem Feind unserer Seele nachgeben und eher ihm dienen, anstatt dem Herrn Freude zu bereiten. Das Wort Gottes verschärft den Ausdruck „treu“ noch, indem es die Bedeutung Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit hinzunimmt, wie auch die Umsetzung in der persönlichen Entschlossenheit für das auserwählte Volk

„hindurch zu beten“, woraus resultiert, dass der wahre Gebetskämpfer als geprüft gilt. Davids Gebet in 2. Samuel 7 drückt sein Herz bezüglich dieses Themas aus, als er vor dem Herrn saß. (Lesen Sie hierzu 2. Samuel 7,24-29.) Beten Sie, dass kein wahrer Wächter, der vom Herrn als solcher berufen wurde, seinen Posten verlassen, kündigen oder hinter sich lassen wird (Prediger 10,4).

WIR WOLLEN GEMEINSAM IM GEBET DEN THRONRAUM BETRETEN:



Gerade als es so aussah, als ob sich die Situation beruhigen würde, kehrte der Terror nach Jerusalem zurück. Wieder einmal werden unschuldige Israelis von palästinensischen Menschen angegriffen, die in einer Täuschung von Lügen und Fantasien verstrickt sind. Die Palästinensische Autorität scheint es geschafft zu haben, die Welt dahingehend zu täuschen, dass sie nun glaubt Israelis würden arme, unschuldige palästinensische Terroristen töten, die nur Teil eines „friedlichen“ Protests seien. Was ist daran friedlich, wenn palästinensische Männer und Frauen unschuldige Menschen erstechen? Die palästinensische Welt ist eine Lügenwelt mit einem Ziel: In der Verteidigung „ihres“ Heimatlandes jüdische Menschen zu ermorden um Israel in die Knie zu zwingen.

- **Beten Sie**, dass der heimtückische Einsatz von teilweise nur 12 oder 13 jährigen Kindern, die angestiftet werden Angriffe durchzuführen, gestoppt wird.
- **Beten Sie** unermüdlich für den Premierminister für Weisheit und Erkenntnis im Führen der Nation, in Bezug auf diese Angriffe, Regierungsentscheidungen und ganz besonders darin, wie innerhalb der Nation die Sicherheit erhalten werden kann.

„Denn das Wort des Königs ist mächtig ...“ (wörtlich aus dem Englischen: „Wo das Wort des Königs ist, dort ist Macht ...“) (Prediger 8,4).

- **Bitten Sie den Herrn** darum, dass entschlossene und für die begangenen Verbrechen angemessene Urteile zur Bestrafung gefällt werden. Das ist keine Grausamkeit, sondern biblische Weisheit.

„Weil der Richterspruch über die böse Tat nicht rasch vollzogen wird, darum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun“ (Prediger 8,11).

- **Rufen Sie den Herrn an**, dass Er Wunder vollbringt, wie zum Beispiel a) dass Messer und Äxte der Angreifer wie ein brennender Ast aus ihren Händen fallen mögen, b) dass Messer und Äxte einfach auseinanderfallen und c) dass die Angreifer ihr Ziel verfehlen. Es kommt ein Tag, an dem kein Schwert, kein Speer, kein Messer und keine Axt im Land zu finden sein wird.
- **Machen Sie Fürbitte** für Pilger und Touristen, die sich nun fürchten das Land zu besuchen. **Beten Sie**, dass Furcht sie nicht davon abhalten möge zu kommen, wenn Gott es ihnen aufgetragen hat zu kommen, sondern dass sie gehorsam sind und ihre Flugtickets besorgen.

„Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus ...; wer sich nun fürchtet, ist nicht vollkommen geworden in der Liebe“ (1. Johannes 4,18).

In mitten der Feindseligkeit und der Bedrängnis, die Israel in den letzten Monaten in Mitleidenschaft gezogen hat, bleibt die Güte und Liebe Gottes für Seine Nation bestehen. Der Frühregen hat begonnen und der Wasserspiegel im See Genezareth ist am Steigen. Willkommene Niederschläge kamen als direkte Antwort auf viele Gebete für eine gute Regenzeit in diesem Jahr. An manchen Stellen fielen mehr als zwei Zentimeter Regen innerhalb von nur wenigen Minuten.

Danken Sie Gott mit uns für Seine TREUE und VERLÄSSLICHKEIT in Seiner Fürsorge für Sein Land. Er achtet genau darauf, dass Er Seine Pläne und Absichten zustande bringen möge. Danke an jeden von Ihnen, der oder die für *Christliche Freunde Israels – Jerusalem* beten, wie auch für die Zweigstellen in den Nationen. Danke auch für Ihre Gebete für Stacey und Kevin Howard, unsere neuen Dienstleiter, und Ray und Sharon Sanders, für von Gott behütete Gesundheit, die uns in all unseren Aufgaben begleiten möge, um Sein Werk voranzubringen.

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

SCHOCKIEREND UND UNGEHEUERLICH

In einem Artikel vom 16. November berichtete Fox News: „Während die zivilisierte Welt um Paris trauert und sich auf den Kampf gegen den ISIS vorbereitet, machen die offiziellen Medien der palästinensischen Autonomiebehörde die absurde Behauptung, dass Israel hinter den Angriffen vom Freitag steht, bei dem 132 Menschen in der französischen Hauptstadt getötet wurden.“

Nach Ansicht der Kommentare und der Leitartikel-Karikaturen, ist die neueste verrückte Verschwörung von Al-Hayat Al-Jadida, dem offiziellen Nachrichtenorgan der West-Bank-Regierung, dass der Geheimdienst Israels diese schrecklichen Anschläge ausgeheckt hat. Ohne zu berücksichtigen, dass sich der ISIS zu den sechs koordinierten Bombenanschlägen und den Massenerschießungen, die auch Hunderte verletzt, bekannt hat.

„Es ist klar, dass der Mossad Beirut und Paris niederbrennen wird, um Netanyahus Ziele zu erreichen“, schrieben die Herausgeber des palästinensischen Papiers, die Präsident Mahmoud Abbas untergestellt sind.

„Die Tatsache, dass sie so etwas veröffentlichen, ist nur erschreckend und peinlich für sie“, sagte Ken Jacobson von der Anti-Diffamierungs-Liga. (Und ich, als CFI-Journalist könnte hinzufügen: Das Ganze ist empörender Müll. Wie konnten Menschen mit gesundem Verstand überhaupt solche Dinge schreiben? Auf welchem Planeten leben sie? Anscheinend wissen sie in diesem Fall nicht was los ist.)

Auf diese lächerliche Behauptung folgte eine Flut von Karikaturen auf der offiziellen Facebook-Seite der palästinensischen Führung, darunter eine, die Netanyahu zeigt, wie er den Angriff mit einem Terroristen ausheckt. Als erstes von der Palästinensischen Medien-Überwachung* berichtet, zeigt die Kampagne laut dieser Seite die Bereitschaft der Fatah, Israel für alles und jedes die Schuld zu geben. Eine lächerliche Karikatur zeigte Netanyahu und einen ISIS Terroristen, die durch ein Fenster nach unten auf die Straße blicken, die unter dem Eiffelturm verläuft. Beide sehen glücklich aus – so, als ob sie zusammenarbeiten. [*Die Palästinensische Medien-Überwachung ist eine israelische nichtstaatliche Organisation und Medien Überwachungs-Gruppe, die im Jahr 1996 von Itamar Marcus gegründet wurde. Die Palästinensische Medien-Überwachung dokumentiert die Fälle von Hetze in den palästinensischen Medien. –Wikipedia]

„Die PA und die Fatah vergleichen wiederholt Israel mit dem ISIS, erfinden eine Parallele zwischen dem jüdischen Staat und dem ‚islamischen Staat‘“, sagte die Palästinensische

Medien-Überwachung in einer Erklärung. „Die Vorwürfe, dass Israel und die USA hinter den Terroranschlägen des ISIS stehen und davon profitieren, wurden auch schon vorher geäußert.“

Die Israelis können es sich nicht leisten, solche Propaganda abzutun, egal wie ungeheuerlich sie sein sollte, sagte Ken Jacobson, der stellvertretende Nationaldirektor der Anti-Diffamierungs-Liga. Unter diesen ungeheuerlichen Behauptungen ist die, dass Israel von palästinensischen Kindern die Organe entnimmt, oder dass Juden die aktuelle Welle von Messerstechereien von Palästinensern in Jerusalem inszenieren. Die Propaganda wird den Kindern aufgedrängt und dazu verwendet, die Massen aufzuhetzen, sagte Jacobson. „Wir nehmen diese Dinge sehr ernst. Es ist nicht so, als gäbe es kein Publikum da draußen.“ Mit anderen Worten, die Menschen schlucken diese lächerliche Propaganda.

„Die Tatsache, dass sie so etwas veröffentlichen, ist nur schockierend und ungeheuerlich“, fügte Jacobson hinzu. „Sie können den israelisch-palästinensischen Konflikt nicht verstehen, ohne diese Art von Hass zu verstehen.“

In Wirklichkeit könnten Juden, die in Paris leben, als Zielgruppe für die [ISIS] Angriffe ausgewählt worden sein, sagte Jonathan Greenblatt, CEO der Anti-Diffamierungs-Liga. Das Bataclan Theater, wo fast 100 Konzertbesucher von Terroristen geschlachtet wurden, ist in Besitz von jüdischen Parisern und war in der Vergangenheit ein wiederholtes Angriffsziel des Antisemitismus.

„Wir schließen uns der internationalen Gemeinschaft im lautstarken Verurteilen dieser barbarischen und abscheulichen Terroranschläge an, die das Leben von Hunderten unschuldiger Menschen forderten“, sagte Greenblatt.

„Während die Untersuchungen fortgesetzt werden und die Motivationen der Terroristen noch unklar sind, sind wir zutiefst besorgt über Berichte, dass das Bataclan Theater seit langem eine Zielscheibe der antizionistischen Gruppen ist“, fügte er hinzu. (Aus einem Fox News Artikel frei zitiert.)

DIE ARABER SIND GEGENÜBER ISRAEL LOYAL

„Die Islamische Bewegung für ungesetzlich zu erklären ist eine Chance, da es eine klare Politik gegenüber der treuen Mehrheit der israelischen Araber erfordert, die sich dem Terror widersetzen.“ So schrieb Ben-Dror Yemini, in einem Ynet News Blog.

Der jüdische Verfasser dieses Artikels sagt, dass er die obigen Worte einigen seiner (friedlichen) arabischen Freunde

in Galiläa widmet. Er sagt über diese Freunde, „Gelegentlich sprechen sie laut; gelegentlich sind sie ruhig. Manchmal sind wir uns einig und manchmal schreien wir einander an. Das ist so, wie es einfach unter Freunden ist.“

„Es gibt eine weitere Sache, die ich weiß: Ich kann auf jeden einzelnen von ihnen blind zählen, auch nach Monaten, in denen wir nicht miteinander reden. Sie sind Palästinenser und sie sind Israelis und sie gehören zu einer Minderheit, die es sein will und es versucht – und manchmal gelingt es – Teil der israelischen Existenz zu sein.“

„Sie vertreten eine wichtige Strömung unter der arabischen Bevölkerung Israels.“ Nach der jüngsten Umfrage, durchgeführt von Prof. Sammy Smooha, stellt diese Minderheit, die Israel als Staat mit einer jüdischen Mehrheit anerkennt, 42 Prozent der Araber dar.

„Nach den bisherigen Umfragen wollen sich mehr als 50 Prozent der jungen israelischen Araber freiwillig für den Wehrdienst melden. Sie versuchen loyal zu sein, sowohl zu ihrem Volk als auch zu ihrem Staat (Israel) und es ist nicht einfach. Mit Leuten wie Azmi Bishara, Hanin Zoabi und Raed Salah (anti-israelische Araber) im Hintergrund, und wenn Vater Gabriel Naddaf unter Gewalt leidet, weil er sich für die IDF Einberufung einsetzt, bevorzugen es viele zurückhaltend zu sein.“

„Für jede Person, die die Hamas oder den Islamischen Staat unterstützt, gibt es Hunderte, die den Terror bekämpfen. Israel muss noch viel mehr tun, um die Gleichstellung und Integration zu erhöhen“, sagt Ben-Dror.

„Sie gehören zu einer ziemlich großen Gruppe von Menschen, die persönlichen und beruflichen Erfolg erreicht haben. Sie haben es dank dem Staat geschafft und dies trotz der Feindseligkeit und Diskriminierung durch ihre Umgebung und manchmal sogar auch durch den Staat. Wenn einer von ihnen, oder solche, die auch so denken wie sie, ihre gemäßigten Ansichten äußern, werden sie nicht nur durch die Schreier in ihren eigenen Reihen verspottet, sondern auch durch die Schreier der Linken im jüdischen Bereich, die ‚ihren Araber‘ verärgert und voller Hass gegen den Apartheidstaat wollen, den sie sich in ihrer wilden Phantasie ausmalen.“

„Die Apartheid Ansprüche sind Unsinn und eine Lüge. Trotzdem ist Israel weit davon entfernt, perfekt zu sein. Nicht alle Argumente, die von den israelischen Arabern vorgebracht werden, sind unbegründet. Wir sollten mehr tun und wir müssen mehr tun, viel mehr, für die Gleichstellung und Integration. Nicht, dass es etwas ändert, soweit anti-israelische Araber betroffen sind. Sie werden weiter Gift versprühen. Aber wir

dürfen wegen der Anstifter nicht verzweifeln. Es würde ihr Sieg sein (wenn wir verzweifeln).“

„Also, warum stimmen sie für eine feindliche Partei, wie die Balad-Partei (eine arabische politische Partei, die sich der Idee von Israel als einen ausschließlich jüdischen Staat widersetzt und seine Neufassung als binationalen Staat unterstützt). Nun, nicht jeder, der für diese Parteien stimmt, ist notwendigerweise anti-israelisch eingestellt. Diese Abstimmung ist das Ergebnis der eigenen Identität. Nicht jeder Jude, der die Likud oder die Bayit Yehudi Partei wählt, hasst die Araber. Und in jedem Fall, hätte etwa ein Drittel der rechten Wähler einen weitreichenden Kompromiss im Austausch für den wahren Frieden unterstützt, der etwas schwer zu erreichen ist. So ist die arabische Stimme weitgehend ein Spiegelbild der jüdischen Stimmen.“

„Sie (die freundlichen Araber, über die ich hier rede) sind nicht eine kleine Minderheit. Sie kümmern sich um die Sprache und Haltung der jüdischen Mehrheit. Einer von ihnen schrieb mir, nachdem ich über den Großmufti von Jerusalem während des Holocaust geschrieben hatte, dass es in jener Zeit in Paris und in den nordafrikanischen Ländern auch muslimische Gerechte unter den Völkern gab, die damit beschäftigt waren, Juden zu retten, und dass es in unseren Tagen muslimische Intellektuelle gibt, die in einer kühnen Art und Weise gegen den Antisemitismus schreiben. Er hat recht. Wir dürfen genauso wenig die Anstifter ignorieren wie den vernünftigen, aufgeklärten Strom, der den Rassismus bekämpft.“

„Für jede Person, die die Hamas oder den Islamischen Staat unterstützt, gibt es Hunderte, die den Terror bekämpfen. Sie werden nicht zu Zionisten. Die Streitigkeiten werden bleiben. Aber die Islamische Bewegung für ungesetzlich zu erklären ist eigentlich eine Chance, weil es eine klare Stellungnahme der treuen Mehrheit erfordert.“ (Aus einem *Ynet News* Artikel vom 25. November frei zitiert)

Meine Frau und ich lebten 22 Jahre in Israel und wir kennen einige Araber, die freundlich zu Israel sind. Der kleine Junge einer arabischen Familie war ein guter Freund von meinem Enkel, als er die Schule in Jerusalem besuchte. Eine andere arabische Familie betreute eine kleine christliche Gemeinde in Jerusalem; wir verbrachten viele Sonntage gemeinsam in ihrem Haus. Wir fahren fort, Gott für sie zu danken.

„Siehe, wie gut und wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! ... Wie der Tau des Hermon, der herabfließt auf die Berge Zions. Denn dorthin hat der HERR den Segen befohlen, Leben bis in Ewigkeit.“

(Psalm 133,1 u. 3)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Schwarzauer Str. 56
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA